

Liebe Freunde des Spitals von Petté

Darf ich Sie zu einem kleinen Rundgang durch das Spital einladen? Gehen wir zuerst in die Krankenzimmer. Pierre, 8-jährig, aus 300 km Entfernung hergebracht, beide Beine beim Sturz von einem Baum gelähmt, liegt da mit zwei bis auf die Knochen offenen grässlichen Wunden; er leidet zudem an Inkontinenz. Nebenan ist Hamadou aus Maroua, ein 6-jähriges Kind, völlig abgemagert, das mit Tritherapie für AIDS-Kranke behandelt wird. Die kleine Asta ist an Zerebral-Malaria erkrankt. Fanta, mit schweren Verbrennungen, ist unter den ihr angelegten Bandagen kaum zu erblicken. Mamma, 40-jährig, hat eine Operation wegen Brustkrebs in fortgeschrittenem Stadium hinter sich. Man tut sein Möglichstes ("Reinigungschirurgie"), um die postoperativen Lebensbedingungen in den Hütten zu erleichtern. Hören Sie das Weinen aus Zimmer 11? Der Gatte von Oumoul wurde heute früh hospitalisiert und ist soeben an AIDS gestorben. Oumoul kauert an seinem Bett. Die kleine Rachel auf ihrem Rücken glotzt mich erstaunt an. Wenig später steht Oumoul auf und ich sehe, dass sie im sechsten/siebten Monat schwanger ist. Mutter und Kind sind ebenfalls HIV-positiv, wie der Labortest zeigen wird... Ich versammle die ganze Familie in meinem Büro, um zu beraten und Hilfe anzubieten. Gewiss werden auch Sie uns helfen, nicht wahr?

Draussen im Spitalareal herrscht reger Betrieb auf der grossen Baustelle des Konsultationstraktes. Der mehr als 30-jährige Bau wird renoviert und gleichzeitig vergrössert. Inskünftig werden drei Sprechzimmerräume zur Verfügung stehen, einer für die erste Triage durch einen erfahrenen Krankenpfleger, die beiden andern für die konsultierenden Ärzte. Ich hoffe, dass wir bald einen weiteren ständigen Arzt hier haben werden. Der gute Ruf des Spitals beschert uns zahlreiche komplizierte Fälle. Auch für AIDS-Kranke ist Petté zum Referenzspital geworden. So ist ein noch grösserer zeitlicher Einsatz erforderlich, um sich jedem Patienten widmen zu können. Wir hoffen, dass der Neubau an Weihnachten bezugsbereit sein wird.

Werfen wir noch rasch einen Blick in den neuen Operationstrakt. Er ist unser Stolz, einfach und hell angelegt, praktisch und zweckmässig eingerichtet, genau das, was wir brauchen. Ein ganz herzliches Dankeschön an die grosszügigen Spender, die das Werk ermöglicht haben. Der alte Operationssaal wurde in einen neuen Raum umgewandelt, wo die grossen Wundverbände angelegt und gewechselt werden. Dieses Verbandzimmer ist für uns von derart grossem Nutzen, dass wir uns manchmal fragen, wie wir unsere Arbeit früher ohne ein solches verrichten konnten.

Mit der Entwicklungszusammenarbeit geht es zügig vorwärts. Das Frauenzentrum nimmt Gestalt an. Im Nähatelier wird wacker gelernt und reichlich produziert; die Arbeit in der Weberei macht Fortschritte; die Dorfbrunnen und Waschanlagen funktionieren gut. Schulbücher werden wiederum ausgeliehen und die Jungen freuen sich, endlich einen neuen Gemeinschaftsspielraum mit Bibliothek zu haben.

Das wären einige Neuigkeiten aus Petté. **Ich wünsche Ihnen allen frohe Weihnachten ... und bitte vergessen Sie uns nicht!**

sig. Dr. Anne-Marie Schönenberger

Präsidium: Dr. Peter Alexander Müller, Route du Sanetsch 7, 1950 Sion

Sekretariat: Anneliese Graci, ch. Champ-Rond 1, 1010 Lausanne

Logistik: Françoise Zen-Ruffinen, av. Rossfeld 24B, 3960 Sierre

Spitalleitung in Petté: Dr. Anne-Marie Schönenberger, Postfach 65, Maroua, Cameroun

PC-Konto: 10-11223-3 Lausanne